

TAGUNG IM RAHMEN DES WISSENSCHAFTLICHEN NETZWERKS
*Paragesellschaften. Parallele und alternative
Sozialformationen in den Gegenwartskulturen
und -literaturen*

Das im Januar 2018 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligte interdisziplinäre Netzwerk mit dem Titel »Paragesellschaften. Parallele und alternative Sozialformationen in den Gegenwartskulturen und -literaturen« wurde mit dem Ziel gegründet, den gängigen ideologisch-polemisch aufgeladenen und simplifizierenden Vorstellungen sowie Instrumentalisierungen von sozialer Alterität und Parallelität, die (vor allem) in Politik und Medien begegnen, einen Begriff entgegenzustellen, der die Komplexität der Phänomene um die sogenannte »Parallel- und Mehrheitsgesellschaft« zu reflektieren vermag.

Unter dem Oberbegriff der »Paragesellschaft« soll es darum gehen, in literarischen Texten Gesellschaften in der Gesellschaft zu untersuchen, die als Räume zur Verhandlung von Spannungsverhältnissen verstanden werden, etwa in den Bereichen Identität und Pluralismus, Individualität und Gesellschaftlichkeit, Ab- und Ausgrenzung, »Rand-« und »Leitkultur«. Die Forschergruppe ist dabei bestrebt, einen interaktionalen und wissenschaftlich operationalisierbaren Begriff von »Paragesellschaften« zu entwickeln, der einen philologisch-kulturwissenschaftlich fundierten Beitrag zu aktuellen Debatten leistet. In diesem Sinne besteht ihr zweites Ziel darin, fiktionale Werke in unterschiedlichen Medien als Verhandlungsräume gesellschaftlicher Strukturnarrative zu analysieren und auf ihre ästhetischen Potentiale im Zusammenhang mit der Genese von, Beteiligung oder auch Kritik an bestimmten Imaginationen von Sozialität hin zu prüfen.

Mehr Informationen zum Netzwerk und seinen Mitgliedern unter:
<https://www.netzwerk-paragesellschaften.fau.de/>

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Neuer Senatssaal
Albertus-Magnus-Platz 1
50923 Köln

KONZEPT UND ORGANISATION:
Benjamin Loy, Simona Oberto
und Paul Strohmaier

Eine Kooperation des
Romanischen Seminars der
Universität zu Köln
und der Deutschen
Forschungsgemeinschaft



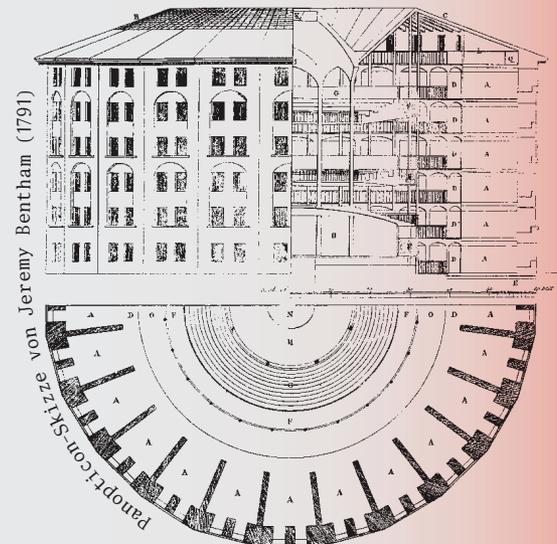
Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Imaginationen des Sozialen

Narrative Verhandlungen
zwischen Integration und Divergenz
(1750–1945)



MIT BEITRÄGEN VON:

Stephanie Béreiziat-Lang	(Heidelberg)
Agnes Bidmon	(Erlangen)
Vittoria Borsò	(Düsseldorf)
Simone Broders	(Erlangen)
Julia Bulk	(Bremen)
Julian Drews	(Potsdam)
Alexander Fischer	(Basel)
Teresa Hiergeist	(Erlangen)
Andreas Kablitz	(Köln)
Benjamin Loy	(Köln)
Gesine Müller	(Köln)
Kai Nonnenmacher	(Bamberg)
Simona Oberto	(Freiburg)
Paul Strohmaier	(Trier)
Wilhelm Voßkamp	(Köln)
Daniel Winkler	(Wien)

12.–14.
Dezember 2018

Imaginationen des Sozialen Narrative Verhandlungen zwischen Integration und Divergenz (1750–1945)

Mittwoch, 12. Dezember

- 14:00–14:30 Uhr *Begrüßung und Einführung*
(Benjamin Loy, Simona Oberto, Paul Strohmaier)
- 14:30–15:15 Uhr PD Dr. Daniel Winkler (Wien):
Soziokulturelle Imaginationen und Divergenzen in Jean-François Regnards La Provençale
- 15:15–16:00 Uhr Dr. Agnes Bidmon (Erlangen-Nürnberg):
Von Willkommens- und Leitkultur. Der Diskurs um die Integration des Jüdischen in Politik, Medien und Kultur im Brandenburg-Preußen des 18. Jh.
- 16:00–16:30 Uhr Kaffeepause
- 16:30–17:15 Uhr Dr. Stephanie Béreiziat-Lang (Heidelberg):
Vergesellschaftung als Verschriftlichung
- 17:15–18:00 Uhr Dr. Alexander Fischer (Basel):
Das Unbehagen an der Gesellschaft: Jean-Jacques Rousseaus Erzählung alternativer Gesellschaftlichkeit
- 18:00–18:30 Uhr Pause
- 18:30–19:30 Uhr Prof. Dr. Andreas Kahlitz (Köln):
Von La Rochefoucauld zu Rousseau: Die Erfindung der Schuld der Gesellschaft
- 20:30 Uhr Gemeinsames Abendessen der Teilnehmer im Restaurant *Belgischer Hof*
-

Donnerstag, 13. Dezember

- 9:00–10:00 Uhr Prof. Dr. Wilhelm Voßkamp (Köln):
Die Geschichte des utopischen Romans im 18. Jahrhundert: Von der Raum- zur Zeitutopie
- 10:00–10:30 Uhr Kaffeepause
- 10:30–11:15 Uhr PD Dr. Simone Broders (Erlangen-Nürnberg):
Revolutionär oder ›radikaler Spinner? Die politischen Utopien von Thomas Spence
- 11:15–12:00 Uhr Dr. des. Benjamin Loy (Köln):
Phantasmen der Divergenz. Zur Imagination des Sozialen bei Joseph de Maistre und Juan Donoso Cortés

- 12:00–13:00 Uhr Prof. Dr. Kai Nonnenmacher (Bamberg):
›Absorbés dans la jouissance de notre indépendance privée‹. Die Ambivalenz der offenen Gesellschaft bei Benjamin Constant
- 13:00–14:30 Uhr Mittagspause
- 14:30–15:15 Uhr Dr. Simona Oberto (Freiburg):
Der Ästhet und der Katholik: Entwürfe eines sozialen Gegennarrativs bei Joris-Karl Huysmans
- 15:15–16:00 Uhr Dr. Paul Strohmaier (Trier):
Zwischen archaisierender Besonderheit und metaphorischer Entgrenzung. Zum Siziliendiskurs bei Verga, Pirandello und Sciascia
- 16:00–16:45 Uhr Pause
- 16:45–17:45 Uhr Prof. Dr. Vittoria Borsò (Düsseldorf):
Relationale Intensitäten im Schatten emergenter Narrative des Sozialen. Zur Archäologie von ›Paragesellschaften‹ im französischen Realismus und Naturalismus
- 19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen der Teilnehmer im Restaurant *Hellers Brauhaus*
-

Freitag, 14. Dezember

- 09:00–10:00 Uhr Prof. Dr. Gesine Müller (Köln):
Das Modell der plantación als Paragesellschaft? Literarische Inszenierungen der spanischen und französischen Karibik im 19. Jahrhundert
- 10:00–10:30 Uhr Pause
- 10:30–11:15 Uhr Dr. Julian Drews (Potsdam):
Gemeinschaft und Gesellschaft in der Cid-Lektüre Ramón Menéndez Pidal's
- 11:15–12:00 Uhr Dr. Julia Bulk (Bremen):
Fremde Dinge als ›Vor-schein‹ einer besseren Welt: Wohnberater, Warenkunden und Werbung zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- 12:00–12:45 Uhr Dr. Teresa Hiergeist (Erlangen):
Explosive Utopien. Gesellschaftliche Spaltung und anarchistischer Aktionismus in der spanischen Literatur der Jahrhundertwende
- 12:45 Uhr *Abschlussdiskussion*
- 13:00 Uhr gemeinsames Mittagessen und Abreise